

RS OGH 1994/5/31 5Ob59/94, 5Ob75/06z, 5Ob170/19i, 5Ob15/22z

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 31.05.1994

Norm

MRG §2 Abs3

Rechtssatz

Der Feststellungsanspruch nach § 2 Abs 3 MRG setzt nicht das Vorliegen eines Scheingeschäftes, sondern eines Umgehungsgeschäftes voraus. Es kommt daher nicht darauf an, ob die Parteien des Hauptmietvertrages zum Schein tätig wurden, dh das Erklärte tatsächlich nicht wollten, sondern ob sie mit der in § 2 Abs 3 MRG beschriebenen Umgehungabsicht handelten, dh das Erklärte wirklich wollten, um durch die Art der Gestaltung des Rechtsgeschäftes die Anwendung bestimmter mietrechtsgesetzlicher Regelungen zu vermeiden.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 59/94
Entscheidungstext OGH 31.05.1994 5 Ob 59/94
- 5 Ob 75/06z
Entscheidungstext OGH 30.05.2006 5 Ob 75/06z
- 5 Ob 170/19i
Entscheidungstext OGH 22.10.2019 5 Ob 170/19i
- 5 Ob 15/22z
Entscheidungstext OGH 24.03.2022 5 Ob 15/22z
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0069854

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

16.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at